

Ruswil: Geschichtsforum

Auf Spurensuche bei den Napf-Köhlern

Die Schmelzöfen der Stahlwerke und die Kohlenmeiler im Napfgebiet stehen dieses Jahr unter anderem im Fokus des Geschichtsforums Ruswil. An der Generalversammlung wurden alle traktandierten Geschäfte diskussionslos gutgeheissen.

Hannes Bucher

Die ehemaligen «Geschichtsfreunde Ruswil» treten seit dem vergangenen Jahr unter dem Namen «Geschichtsforum Ruswil» auf. Am letzten Samstagabend fand im Restaurant Rössli in Ruswil die Generalversammlung statt. 59 Mitglieder nahmen daran teil. Der Verein blickte auf ein erfolgreiches Jahr mit spannenden und überaus gut besuchten Anlässen zurück. Präsident Dieter Hodel liess die Aktivitäten in Wort und Bild nochmals Revue passieren. Besonders gross war das Interesse am Besuch des Staatsarchivs Luzern – der Anlass wurde aufgrund der hohen Nachfrage gleich zweimal durchgeführt. Sämtliche Traktanden wurden an der GV einstimmig genehmigt. Bei den periodischen Wahlen stellte sich der Vorstand geschlossen für eine weitere Amtszeit zur Verfügung. Präsident Dieter Hodel, Kassierin Jeannette Büttler sowie die weiteren Vorstandsmitglieder Urs Grüter, Christian Müller und Hannes Bucher wurden unter Applaus bestätigt.

Ein unglücklicher Zufall mit dem Jahresmotto

Erklärende Worte richtete der Präsident bei der Bekanntgabe des diesjährigen Jahresthemas «Feuer und Flamme» an die Versammelten. Es sei ein äusserst unglücklicher Zufall, dass dieses Thema mit den tragischen Ereignissen von Crans-Montana zusammenfalle, so Dieter Hodel. Das Motto sei jedoch bereits vor einigen Monaten festgelegt worden; damit verbunden auch die Planung und Terminierung der Aktivitäten rund um die Thematik. Aus diesen Gründen habe der Vorstand beschlossen, daran festzuhalten – dies in voller Pietät und mit grossem Respekt vor dem Geschehenen und den Opfern. Die geplanten Anlässe zeigen auf, dass Feuer nicht nur immens zerstörerische, sondern auch nützliche und wertvolle Seiten hat. So wird sich das Geschichtsforum im Juni (genaues Datum folgt) mit der Holzkohलगewinnung befassen, konkret mit der Köhlerei und den Kohlenmeilern im Napfgebiet, und vor Ort einen aktiven Kohlenmeiler besuchen. Am Freitag, 28. August, ist ein Besuch der Stahlwerke Steeltec in Emmenbrücke vorgesehen. Die zerstörerische Seite des Feuers hat auch die Stadt Luzern mehrfach tragisch erfahren, etwa beim Brand der Kapellbrücke. Dieser Thematik wird Theo Honermann, Kommandant der Berufsfeuerwehr Luzern, nachgehen. Er wird am Freitagabend, 6. März, um 18 Uhr im Kulturraum am Märtplatz über den Brand der



Geschichtsforum-Präsident Dieter Hodel (links) bedankt sich bei Irene Geisseler-Wüest und Hans-Peter Grüter für das Referat zur «alten Farb». Foto zVg

Kapellbrücke referieren und dabei auch Fragen rund um den Brandschutz thematisieren. Die Vereinsmitglieder werden demnächst per Flyer detailliert über alle Aktivitäten und Termine informiert. Alle Informationen zum Geschichtsforum Ruswil sind stets auf der neuen Website www.geschichtsforum-ruswil.ch einsehbar.

Begeisterung für die «alte Farb»

Dass «Feuer und Flamme» auch im übertragenen Sinn verstanden werden kann, zeigte sich im Referat, das sich an die of-

fiziellen Traktanden anschloss. Irene Geisseler-Wüest und Hans-Peter Grüter von der Genossenschaft Baukultur Ruswil berichteten in Wort und Bild über die Zielsetzung der Genossenschaft und insbesondere über das erste konkrete Projekt, die «alte Farb». Die beiden Referierenden zeigten auf, dass sich das Projekt auf sehr gutem Weg befindet und in der Öffentlichkeit auf grosses Interesse stösst. Innert Jahresfrist sind rund 150 Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler zu den sieben Gründungsmit-

gliedern gestossen. Weiter informierten die beiden Vorstandsmitglieder über die geplante Zwischennutzung des Gebäudes bis zum Baubeginn. Spannende Projekte teilweise bereits aufgegleist, weitere in Planung. Eine positive Erkenntnis ergab die eingehende Untersuchung des Gebäudes: Es konnte eine überraschend gute und solide Bausubstanz festgestellt werden – unter anderem mit Parkettböden, Wandmalereien, Verzierungen und einem intakten Dachstock. In den Ausführungen wurde deutlich: Die Verantwortlichen sind beim Projekt tatsächlich «mit Feuer und Flamme» am Planen und Umsetzen. Beste Voraussetzungen also, dass weitere Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler dazustossen und der Funke der Begeisterung auf die Bevölkerung überspringt. Die Referierenden wiesen in diesem Zusammenhang besonders auf die Website der Genossenschaft hin, auf der sich Interessierte umfassend über die «alte Farb» und die Genossenschaft Baukultur Ruswil informieren können. Im Anschluss an die Versammlung galt – wie stets beim Geschichtsforum Ruswil – weiter diskutieren, verweilen und plaudern. Beim offerierten Pizze-Plausch wurde dies auch an der diesjährigen Generalversammlung gepflegt.

Infos Geschichtsforum Ruswil:

Alle Infos und Daten der Aktivitäten findet sich unter www.geschichtsforum-ruswil.ch.

Ruswil: Generalversammlung Ortsmusik Rüediswil

Die neue Uniform-Farbe bleibt geheim

33 Musikantinnen und Musikanten sowie drei Gäste trafen sich zur 77. Generalversammlung der Ortsmusik Rüediswil im Buholzer Lamm. Mit Vorfreude schauten sie auf ein Fest-Wochenende, verdankten treue Mitglieder und genossen das Beisammensein.

Wie gewohnt in Grün? In Blau? Oder in gewagtem Pink? Mit welcher Uniformfarbe die Ortsmusik Rüediswil künftig aufspielt, bleibt bis am Samstag, 22. August ein gut gehütetes Geheimnis. Denn dann feiert der Verein seine Neuniformierung. Daniela Bättig (Uniformenkomitee und Vize-Präsidentin) und Lukas Bieri (Präsident und OK-Chef der Kilbi) informierten an der Generalversammlung über das heurige Highlight im Vereinsjahr, das gleichzeitig mit der Rüedis-

wiler Kilbi steigt. «Es ist umso schöner, dass wir diesen speziellen Anlass mit dem traditionellen Kilbi-Wochenende verbinden können», sagte Daniela Bättig. Neben dem normalen Kilbi-Treiben wird unter anderem die Bergmusik Sigigen und der Musikverein Ruswil spielen. Auch steht ein Sponsoren-Apéro und Banktessen auf dem Programm – und natürlich die Präsentation der neuen Uniform. Um die neue Vereinsankleide zu finanzieren, ist der Verein nach wie vor auf Spendensammlung. Die Gestaltung der Palmsonntagsmesse, die Auffahrtsprozession und ein Adventskonzert komplettieren das Jahresprogramm.

Wechsel im Vorstand

Für zwei Mitglieder wird es ein spezielles Vereinsjahr: Die Musikantinnen und Musikanten durften Pirmin Rogger für 30 Jahre und Isidor Zihlmann für 60 Jahre



Hatten Grund zur Freude (von links): Isidor Zihlmann (60 Jahre aktives Musizieren), Daniela Bättig (abgetretene Vize-Präsidentin), Pirmin Rogger (30 Jahre aktives Musizieren), Lukas Bieri (Präsident) und Urs Kurmann (neuer Vize-Präsident). Foto zVg

aktiven Musizierens gratulieren. Rogger wird am Freitag, 5. Juni in Dagmersellen

zum kantonalen Veteranen ernannt. Zihlmann erhält dort seine internationale

Auszeichnung zum CISM-Veteran. «Es ist schön, treue Mitglieder unter uns zu wissen», sagte Präsident Lukas Bieri. Weiter informierte er über einen Austritt – die Ortsmusik bestreitet das Vereinsjahr mit 34 Mitgliedern. Weiterhin gibt der Knutwiler Patrick Hummel als Dirigent den Takt an, Lukas Bieri amtiert als Präsident. Vize-Präsident ist neu Urs Kurmann. Er übernimmt das Amt von Daniela Bättig, deren sechsjährige Vorstandsarbeit – unter anderem als Präsidentin – verdankt wurde. Lukas Bieri hielt zum Schluss kurz und bündig fest: «Ich danke allen für ein Jahr voller Musik und Gemeinschaft. Ich freue mich auf viele weitere gemeinsame Erlebnisse.» Ein solches schufen die Musikantinnen und Musikanten sogleich: Im Buholzer Lamm verdauten sie die abgearbeiteten Traktanden und das vorzügliche Nachtessen mit einem Schlummertrunk.

Hubert Stäger, Ortsmusik

Buttisholz: Gruppe Aerobic

Hier trifft Power auf Balance

Für die Gruppe Aerobic des STV Buttisholz beginnt das Training am Donnerstagmorgen bereits um 8.10 Uhr mit voller Energie. Mit einem besonderen Konzept aus wöchentlich wechselnden Schwerpunkten sorgt das Training für einen abwechslungsreichen Start in den Tag, der Ausdauer und Entspannung vereint. Es ist kurz nach acht, wenn im Gymnastikraum die Musik startet. Doch wer hier ein immer gleiches Training erwartet, täuscht sich. Auf eine Woche intensives Aerobic folgt eine Woche konzentriertes Pilates. Dieser Rhythmus sorgt dafür, dass die Turnerinnen sowohl ihr Herz-Kreislauf-System fordern als auch ihre Beweglichkeit und Körperstatik gezielt fördern.



Jeweils am Donnerstagmorgen lädt der STV zum Aerobic-Training. Foto zVg

In der einen Woche stehen Schritte, Rhythmus und Koordination beim Aerobic im Mittelpunkt. In der darauffolgenden Woche wird es ruhiger, aber nicht weniger anstrengend: Beim Pilates liegt der Fokus auf der Kräftigung der Tiefenmuskulatur und einer bewussten Atmung. Viele finden den frühen Termin super, weil sie ihr Training schon hinter sich haben, bevor der restliche Alltag startet. So ist der Donnerstagmorgen für sie zum festen Fitness-Termin geworden. Wer diesen Mix aus Aerobic und Pilates ausprobieren möchte, ist jederzeit herzlich willkommen. Vorkenntnisse sind nicht zwingend erforderlich. Infos findet man unter www.stv-buttisholz.ch.

Gerda Felder, STV Buttisholz

Vereinsberichte

Gerne nehmen wir im Anzeiger vom Rottal Berichte von Vereinen und Institutionen auf. Bitte beachten Sie bei einer Einreichung unsere Richtlinien. Schreiben Sie Texte nicht in der «Wir-Form», sondern in der Aussensicht. Stellen Sie die wichtigste Botschaft an den Anfang und lassen Sie vieles weg. Schreiben Sie kein Protokoll, sondern richten Sie den Artikel an das breite Publikum. Die maximale Länge für eine Einreichung beträgt 4000 Zeichen (inkl. Leerzeichen). Der Entscheid für eine Publikation oder eine Kürzung liegt bei der Redaktion. Bitte senden Sie Fotos als separate Datei und schreiben Sie zu jedem Foto eine kurze Legende, bei Personen immer von links beginnend. Weitere Informationen zu Einreichungen und Schreibtipps finden Sie unter anzeigervomrottal.ch > Services > Mein Beitrag.

RED